

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Band: 51 (1976)
Heft: 1
Rubrik: Termine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

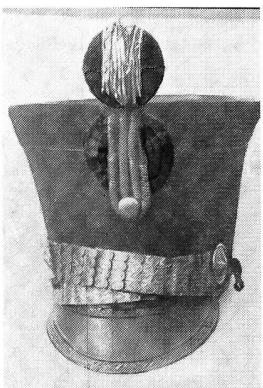
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

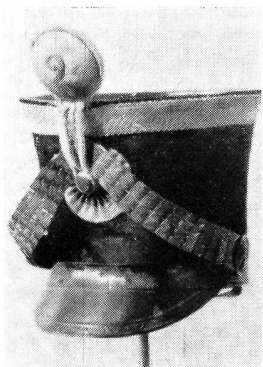
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«I muess däich Häisin gahn d'Schnore putzen.»
Aus einer Federzeichnung von H. von Arx im
Bernern «Guckkasten».



Tschako eines Infanterieoffiziers, 1829. Schwarzes
Samtband um den obern Rand. Gänse aus silber-
nem Spiraldraht. Versilberte Sturmbänder. Aus
dem Pompon fällt ein Büschel Silberfransen her-
ab. Pompon: unten schwarz, oben rot, das be-
deutet 1. Zentrums- oder Fusilierkompanie des
Bataillons Nr. 8. Ehemalige Sammlung Henri Pelet.



Tschako eines Infanterieoffiziers, 1837. Silberne
Borte um den obern Rand. Gänse aus silbernem
Spiraldraht. Versilberte Sturmbänder. Weisses
Scheibenpompon mit Silberring. Granate auf den
Sturmscheiben: Offizier im Stab des Bataillons
Nr. 2. Historisches Museum Bern.



«Wie Hans zum erstenmal in der Garnison ist und
Besuche empfängt.» Der Vater hat ihm von zu
Hause Eier mitgebracht. «Garnison» war der in
der Hauptstadt stattfindende Wiederholungskurs.
Aus einer Federzeichnung von Heinrich von Arx
im Bernern «Guckkasten».

Termine

Januar

17.
Hinwil
Kant. Militärskiwettkampf
des KUOV Zürich/Schaffhausen
und des UOV Zürcher Oberland
24./25.
Rotenfluh/Ibergereg (UOV Schwyz)
Winter-Mannschaftswettkämpfe

25.
Samedan (UOV Oberengadin)
6. Militär-Ski-Einzellauf mit Schiessen
Läufelfingen (UOV Baselland)
22. Nordwestschweiz. Militär-Skiwettkämpfe
oder bei Schneemangel 1. Winter-Dreikampf

März

13./14.
Zweisimmen/Lenk
14. Schweiz. Winter-Gebirgs-Skilauf
des UOV Obersimmental
13. Sternmarsch der blauen Truppen
mit Ziel in Langnau im Emmental

27.
Hochdorf (LKUOV)
Delegiertenversammlung
28. 3. bis 13. 4.
Studienreise Israel des SBZ

April

3.
Meltingen
Delegiertenversammlung
des Solothurner UO-Verbandes
22./23.
Bern (UOV)
Zwei-Abende-Marsch

24.
Zug (UOV)
8. Marsch um den Zugersee
Schloss Sargans
Delegiertenversammlung
des UOV St. Gallen-Appenzell

24./25.
Spiez
8. General-Guisan-Marsch

Mai

8./9.
Murten (SUOV)
Delegiertenversammlung
15./16.
11. Schaffhauser Nachtpatrouillen-Lauf
der KOG und des UOV Schaffhausen
22./23.
Bern (UOV)
17. Schweiz. Zwei-Tage-Marsch

Juni

19
Dübendorf (UOV)
Kant. Patrouillenlauf
des KUOV Zürich-Schaffhausen
25./26.
Biel (UOV)
18. 100-km-Lauf

Literatur

Major Peter Gasser

Methodische Hinweise für Kommandanten

Selbstverlag, Südringstrasse 31, 4536 Gerlafingen
Fr. 20.—

Der Autor wendet sich mit seinem neuen Buch
an alle Kommandanten, die ihre Führungsfunk-
tionen und Arbeitstechnik verbessern möchten. Es
geht Gasser vor allem darum, Theorie und Praxis
zu verbinden, wobei das Schwergewicht auf die
praktische Ausbildung gelegt ist.

Der Leser findet eine Fülle von Hinweisen und
Anregungen, ja ganze Übungen, die ihm bei der
Gestaltung des nächsten Wiederholungskurses
sehr dienlich sein werden: Tips für Übungen zur
Einzelgefechtsausbildung, Beispiele für Gruppen-
und Kompaniearbeitsplätze bzw. -schiessplätze
mit entsprechenden Anregungen zur «Möblierung».
Dass dabei auch über Fragen der Weiterbildung
der Unteroffiziere in Kursen gesprochen wird, ist
selbstverständlich. Ein besonderes Kapitel ist der
Förderung von Fourier und Feldweibel gewidmet,
welche von noch recht zahlreichen Kommandanten
sträflich vernachlässigt wird.

Der zweite Teil des Werkes ist der Arbeitstechnik
des Kdt auf Stufe Bataillon und der Stabsausbil-
dung gewidmet.
Abgeschlossen wird die nahezu 300 Seiten um-
fassende Arbeit mit dem Kapitel «Methodik für
Kommandanten».

*

Das Feldarmekorps 2 in der 100jährigen Geschichte der Schweizer Armee

124 Seiten, 70 Fotos, 20 Stiche, 6 Karten, 7 farbige
Skizzen, 12 Zeichnungen; Fr. 19.80; Habegger Ver-
lag Derendingen, 1975

Sehr instruktiv und lesenswert der Inhalt. Ausge-
zeichnetes und reichhaltiges Bildmaterial. Sorg-
fältige und gediegene Ausstattung. Wer an einer
übersichtlich gegliederten und lückenlosen Dar-
stellung unserer Wehrgeschichte der letzten hundert
Jahre am Beispiel des FAK 2 interessiert ist,
wird dieses in allen Teilen gefreute Buch an-
schaffen.

V.

*

Deutschland Daten und Fakten zum Nachschlagen

324 Seiten mit rund 200 ein- und mehrfarbigen
Fotos, Zeichnungen und Karten, Register mit etwa
3000 Stichwörtern; DM 27,50; Bertelsmann Lexikon-
Verlag, Gütersloh, 1975

Dieses Werk vermittelt praktisch jede Information
über unseren nördlichen Nachbarn. Alle wichtigen
Bereiche sind erfasst: Geschichte, Politik, Geo-
graphie, Wirtschaft, Religion, Streitkräfte, Sport,
Recht und Kultur. — Ein besonderer Teil gibt in
gleicher Gliederung Auskunft über die DDR. Ein
tadellos konzipiertes Nachschlagewerk.

V.

*

D. Bodmer, H. Loetscher, S. Staub, H. Wolfen-
berger

Zürich — Aspekte eines Kantons

280 Seiten im Format 22×24 cm, 15 Farbtafeln,
über 250 zum Teil doppelseitige Bilder; Fr. 68.—;
Verlag Th. Gut, Stäfa, 1975

An diesem Prachtswerk haben, wie der Verlag
betont, eine grosse Zahl jüngerer Autoren, Foto-
grafen und Illustratoren mitgearbeitet. Was sie
uns vorlegen, ist in allen Belangen zu loben.
Immerhin, wenn schon der kompromisslose Pazi-
fist Dätwyler (zu Recht!) mit einem Bild gewürdigt
wird, wäre es dem Buch und den Herausgebern
wohl angedanden, den General Ulrich Wille zu-
mindest zu erwähnen, leider hat man (zu Un-
recht!) darauf verzichtet. Schade und typisch!
Trotzdem verdient diese ausgezeichnete Mono-
grafie des blauweissen Kantons viele (auch nicht-
zürcherische) Leser.

V.